

# Das Wort sie sollen lassen stahn.



## Predigt,

über Matthäus 28, 18-20

gehalten von Pfarrer Bernhard Heppel aus Cölbe b. Marburg  
anlässlich des Evangelischen Tages (Erziehungs Sonntag) am 23. Mai 1937  
in Bad Wildungen.

Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28, 18-20.

## Jugend unter dem Taufbefehl.

Geistlicher und weltlicher Machtanspruch ringen um unsere Seele. Die Kirche selbst ist durchtost von diesem Sturm. Da sehen unsere Augen auf den, dem Wind und Meer gehorsam sind. Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Damit entscheidet er für uns und vor uns her die Machtfrage eindeutig und trostvoll. Alle geistliche Vollmacht auch auf Erden ist an ihn gebunden. Weil der Vater dem Sohn alles übergeben hat, darum sendet der Sohn aus dieser Machtfülle heraus seine Boten in alle Welt mit einem dreifachen Auftrag: Machtet zu Jüngern alle Völker, vollzieht die Taufe auf den Namen des dreieinigen Gottes und sorget dafür, daß meine Weisungen nicht vergessen werden. Auf dies Königswort hin sind seine Boten ausgegangen bis an die Enden der Erde und verkünden das Heil in dem Gefreuzigten und Auferstandenen, ihm allein verantwortlich, ihm nah, von ihm mit gleicher Geistesvollmacht ausgerüstet heute wie damals, als er selbst in ihrer Mitte stand.

Aber dieser große Armeebefehl am Ende des Matthäusevangeliums gilt nicht nur der Eroberung fremder Völker unter dem milden Herrscherstab Christi, er ist in gleicher Weise eine Dienstvorschrift für die Kerntruppe, für die Kirche des Wortes in der Heimat. Heute verpflichtet er uns neu besonders im Blick auf die Jugend innerhalb

HLB Wuppertal



01418132